



Das Kind der Seehundfrau

Musiktheater

von Sophie Kassies und Martin Zels

Eine Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg

Regie: Christopher Gottwald

ab 9 Jahren

Ausgewählt für Augenblick Mal! Deutsches Kinder- und Jugendtheatertreffen in Berlin 2011.

Nominiert für den deutschen Theaterpreis „Der Faust“ 2011.

**Ausgezeichnet mit dem Kinder- und Jugendtheaterpreis,
und dem Preis der Jugendjury der Bayerischen Theatertage 2011.**

Vorstellungen 2018

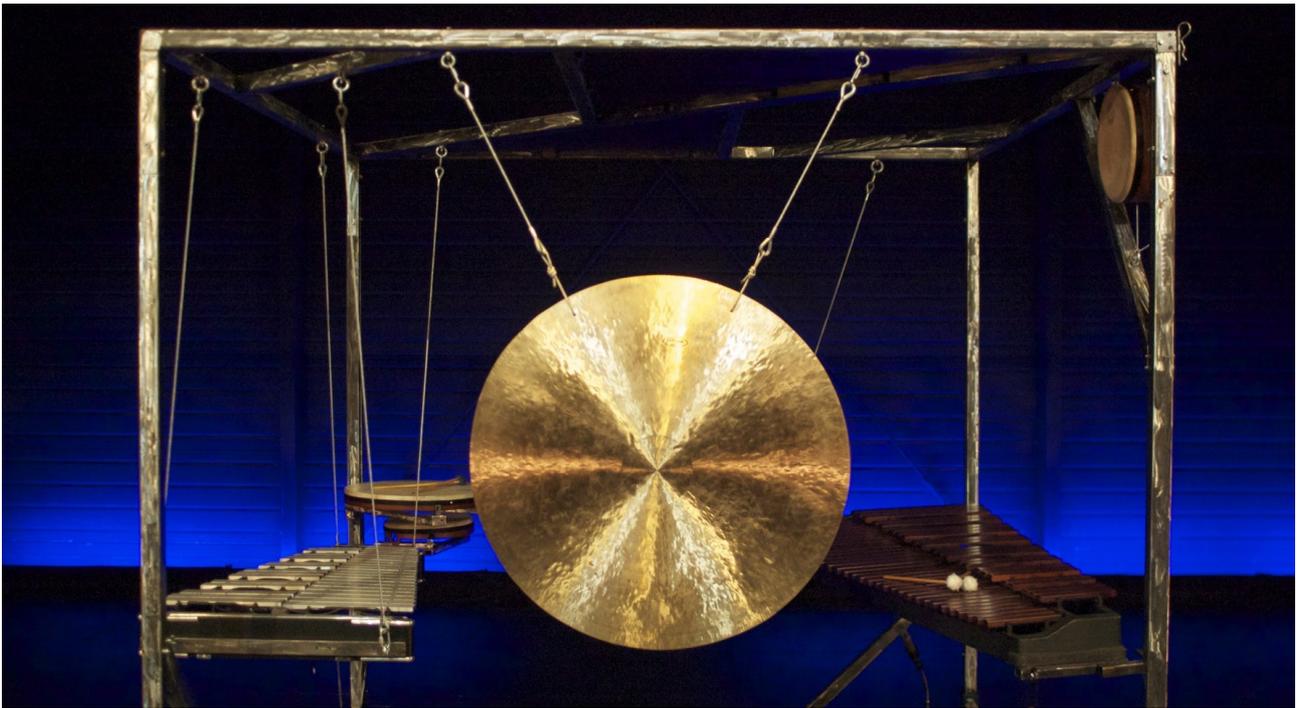
Sa. 03.02. 19:30 Uhr | So. 04.02. 15:00 Uhr | So. 25.02. 15:00 Uhr | Do. 01.03. 15:00 Uhr |
Sa. 03.03. 19:30 Uhr | So. 04.03. 15:00 Uhr |

Kartenvorverkauf: Theater Pfütze Telefon: **0911 289909**, www.theater-pfuetze.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Eintritt frei für Familien mit Nürnberg Pass! (Kartenreservierung nötig)



Theater Pfütze, Äußerer Laufer Platz 22, 90403 Nürnberg,
fon 0911/ 289909, mail hallo@theater-pfuetze.de, www.theater-pfuetze.de,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Ute Sander, sander-keller@theater-pfuetze.de, fon 2707912



Das Märchen

Hoch im Norden, wo es im Sommer nie richtig dunkel und im Winter nie richtig hell wird, lebt ein einsamer Inuit in einer Meeresbucht.

Er lebt von der Jagd und dem Fischfang; den Fisch isst er roh.

Auf einem seiner Fischzüge entdeckt er an den Klippen wunderschöne, tanzende Frauen.

Es sind Seehundfrauen, die in unbeobachteten Momenten ihr Fell ablegen

und Menschengestalt annehmen. Der Schönsten nimmt er das Fell weg

und bittet sie, seine Frau zu werden. Und sie weiß: Es hat absolut keinen Sinn, nein zu sagen.

Nach sieben Jahren aber muss er ihre Haut zurückgeben. Das verspricht er, dann geht sie mit ihm.

Liebe und Leidenschaft der Beiden ist groß und schon bald wird ihr Sohn Oruk geboren.

Die Jahre vergehen - Am Tag hilft Oruk seinem Vater bei der Arbeit.

Dann fahren sie mit dem Hundeschlitten über das krachende Eis zum Fischen.

Am Abend kuschelt seine Mutter ihn ein. Sie singt für ihn, begleitet vom Pfeifen des Windes und dem Klatschen der Wellen in der Meeresbucht.

Dann liegt er in seinem warmen Bett und freut sich am Lachen seiner Eltern.

Sie sind glücklich zu dritt und Oruk kann sich nicht vorstellen, dass es je einmal anders sein könnte.

Doch Oruks siebter Geburtstag naht.

Eine Geschichte über die Kargheit und Härte eines kalten Landes.

*Ein Märchen über ein sehr ungleiches Liebespaar,
deren Leidenschaft und Familienglück,
über ihren Sohn Oruk und darüber,
warum nicht immer alles so bleiben kann wie es ist.*



Das Stück

Die niederländische Autorin Sophie Kassies hat einem alten Inuit-Märchen auf „sehr saftige und sinnliche Art und Weise“ neues Leben eingehaucht. Seine Uraufführung erlebte das Stück in der Jungen Oper Mannheim. Die Musik zu dieser Inszenierung komponierte Robyn Schulkowsky. Das Pfütze Ensemble hat diese Geschichte gewählt, weil es fasziniert war von der Ehrlichkeit und Unmittelbarkeit, mit der von elementaren Themen wie Liebe, Trennung, Streit, der Angst vor Einsamkeit und von Schmerz erzählt wird. Hier geht es auch darum, das Unveränderliche der Vergangenheit zu akzeptieren und das eigene Leben anzunehmen.

Das Kind der Seehundfrau erzählt eine konkrete Handlung mit Motiven des Märchens.

Die Inszenierung

In der Inszenierung von Christopher Gottwald steht nicht nur das Verstehen der Geschichte sondern vor allem deren sinnliche Wahrnehmung im Vordergrund.

Die Geschichte wird von fünf Schauspielern erzählt, der Text häufig von mehreren gleichzeitig gesprochen. Eine figürliche Darstellung gibt es nicht.

Sprache, Rhythmus und chorischer Gesang lassen die Bilder in den Köpfen des Publikums entstehen. Entsprechend sind auch Bühnenbild und Kostüme abstrahiert und lassen den Ort des Geschehens offen. Der Kubus aus Edelstahl ist wandelbar, dient in erster Linie als Träger für die eingesetzten Musikinstrumente aber auch als Zelt, Felsen, Schlitten. Die Kostüme in verschiedenen Blautönen gehalten, spiegeln die Farben der Landschaft und des Meeres wieder.

Die Musik

Die Musik, schon lange unbedingter Bestandteil der Pfütze Produktionen spielt in „Das Kind der Seehundfrau“ eine besondere, eine tragende Rolle.

Martin Zels hat die Lieder von Sophie Kassies neu vertont.

Er hat sich inspirieren lassen, von der archaischen Kraft von Holz, Fell und Metall, die für ihn gemeinsam ein Klangbild von Feuer und Kälte symbolisieren.

Seine Kompositionen für Marimbaphon, Vibraphon, Trommeln und teils fünfstimmigen Chorgesang versetzen die Zuschauer in „Gänsehautstimmung“.



Das Kind der Seehundfrau von Sophie Kassies

Besetzung

Schauspiel, Musik, Gesang

Christine Janner, Manuela Neudegger, Jürgen Decke, Andreas Wagner, Martin Zels,

Regie:

Christopher Gottwald

Musik:

Martin Zels

Bühne:

Andreas Wagner

Kostüm:

Beatrix Cameron

Maske:

Zuzanna Radek

Dramaturgie:

Christof Lappler

Regieassistenz:

Katherina Sattler

Regie, Ausstattung, Theaterpädagogikhospitanz:

Anna Mareke Kampen

Katharina Forster

Technik:

Florian Kenner

Anna Schröder

Licht:

Florian Kenner

Bühnenbildbau:

Andreas Wagner

Florian Kenner

Anna Schröder

Theaterpädagogik:

Eva Ockelmann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Ute Sander Keller - sander-keller@theater-pfuetze.de - 0911/ 2707912